

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1	Wozu Epochenschwellen und warum Augustin als Schlüsselfigur der Epochenschwelle Antike-Mittelalter? .....	1
1.2	Augustinforschung im Rückblick .....	8
1.2.1	Forschungsgeschichte und ihre nationalen Variationen .	10
1.2.2	Augustin und die Bedeutung des „zum ersten Mal“ ...	13
1.3	Augustin- und Epochenschwellenforschung im Ausblick ....	25
1.3.1	„Augustinismus“ als interdisziplinäres Forschungsprogramm .....	25
1.3.2	Übergänge, Dialektik, Paradigmen und Neuheit .....	28
<b>2</b>	<b>Kategorien und Begriffe epochalen Wandels</b> .....	<b>36</b>
2.1	Der Epochenbegriff aus philosophischer Sicht .....	36
2.1.1	„Epoche“ als punktueller und zeiträumlicher Begriff ...	36
2.1.2	„Mittelalter“ als exemplarischer Epochenbegriff .....	39
2.1.3	Was ist <i>zwischen</i> den Epochen? .....	42
2.2	Modelle der Beschreibung von Wandel, Transformation und Neuheit .....	44
2.2.1	Über den „Übergang zwischen inkommensurablen Dingen“ (Kuhn) .....	45
2.2.2	Impulse aus der Transformations- und Transitionsforschung .....	47
2.2.2.1	Wandel als „Wettbewerbsverfahren“ .....	51
2.2.2.2	Überlappung und „Fuzzyness“ während des Wandels .....	53
2.2.2.3	Transformationsarten: Gradualismus und Big Bang-Ansatz .....	58
<b>3</b>	<b>„Epochenschwelle“ nach Hans Blumenberg</b> .....	<b>61</b>
3.1	Hans Blumenberg als Historiograph .....	61

3.2	Analyse und Kritik des Begriffs „Epochenschwelle“	64
3.2.1	Untersuchung und Bestimmung des Begriffs „Epochenschwelle“ bei Blumenberg	64
3.2.2	Kritik des Begriffs „Epochenschwelle“: Begriffsbestimmung des Schwellencharakteristikums	70
<b>4</b>	<b>Augustin und die Epochenschwelle Antike-Mittelalter</b>	<b>78</b>
4.1	Augustin auf der Schwelle 1: „Äußerer Wandel“ von der Spätantike zum frühen Mittelalter	80
4.1.1	Augustin als Repräsentant der Spätantike	86
4.1.2	Augustin als Repräsentant des Frühmittelalters	95
4.1.3	Die Eigenständigkeit der Epochenschwelle und der Fall der Semi-Barbaren	105
4.2	Augustin auf der Schwelle 2: Die Bekehrung(en) als „Innerer Wandel“	115
4.2.1	Augustins Konversion: Aporien der Forschung	117
4.2.2	Dekonstruktion der Konversion: Über das zweifache Analysedesign der Gartenszene	125
4.2.3	<i>Metabole</i> oder der <i>Big Bang</i> -Ansatz: Die Gartenszene aus Conf. VIII 8 f. als literarische Inszenierung	129
4.2.3.1	Trennungsphase	131
4.2.3.2	Schwellenphase	140
4.2.3.3	Angliederungsphase	152
4.2.4	<i>Metabasis</i> oder der <i>Gradualismus</i> -Ansatz: Augustins „peregrinatio“ und „cor inquietum“	160
4.2.4.1	Herkunft und Disposition:	165
4.2.4.2	Die Hortensiuslektüre als „erste religiöse Konversion“	167
4.2.4.3	Augustin als Hörer bei den Manichäern: „The hidden years“	171
4.2.4.4	Neoplatonismus und die „Schwelle zur Kirche“	178
4.2.4.5	Ambrosius und die christlichen Neoplatoniker	183
4.2.4.6	Paulus „lag in der Luft“	188
4.2.4.7	Mailand im Sommer 386: Konsolidierung statt Bekehrung	190
4.2.4.8	Cassiciacum: ein philosophischer Weg zum Glauben	194
4.2.4.9	Taufe durch Ambrosius in Mailand	199
4.2.5	Synthetische Rekonstruktion der Konversion	202

4.2.5.1	Epochenschwelle und Biographie . . . . .	202
4.2.5.2	Begriffliche Reformulierung von „Bekehrung“ .	205
4.3	Augustin auf der Schwelle 3: Augustinrezeption in Philosophie und Theologie im Spiegel der Epochen . . . . .	210
4.3.1	Der Philosoph Augustin . . . . .	212
4.3.2	Der Theologe, Bischof und Kirchenvater Augustin . . . .	221
4.3.3	Augustinismus: „Intellige ut credas, crede ut intelligas“	230
<b>5</b>	<b>Schluss</b> . . . . .	<b>243</b>
5.1	Historiographisches Fazit: Augustin und die Epochenschwelle Antike-Mittelalter . . . . .	243
5.2	Fazit zur Augustinforschung: Augustin als „liminal entity“ . . .	250
5.3	Ausblick . . . . .	258
<b>6</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	<b>261</b>
6.1	Verwendete Werke Augustins . . . . .	261
6.2	Forschungsliteratur . . . . .	262
	<b>Register</b> . . . . .	<b>283</b>